



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



ASKLEPIOS

Fachkliniken München-Gauting



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:
Peter Rehermann
Tel.: (089) 85791-7101
p.rehermann@asklepios.com

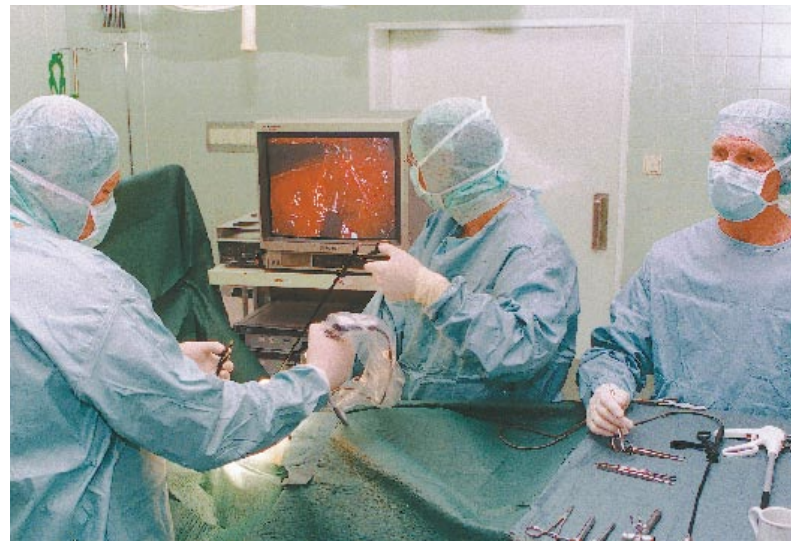
Qualitätsmanagement:
Karina Heß
Tel.: (089) 85791-7150
k.hess@asklepios.com

Verantwortliche für die
Öffentlichkeitsarbeit der Klinik:
Stephanie Nadler
Tel.: (089) 85791-7101
s.nadler@asklepios.com

Asklepios Fachkliniken München-Gauting
Robert-Koch-Allee 2
82131 Gauting
Tel.: (089) 85791-0
Fax: (089) 85791-7106
gauting@asklepios.com
www.asklepios.com/gauting

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Asklepios Fachkliniken München-Gauting - Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie - sind mit 300 Betten und rund 10.000 Patienten pro Jahr eine der größten Fachkliniken für Lungenerkrankungen in Deutschland mit überregionalem Einzugsgebiet. Die Belegung erfolgt hauptsächlich durch Einweisungen von Lungenspezialisten und Internisten sowie Verlegungen aus anderen Kliniken. Die Patienten haben überwiegend komplexe Krankheitsbilder.

Die Stärke der Klinik liegt in der raschen und rationalen Diagnostik, die sich neben der Spezialisierung auf die dem Haus direkt angeschlossenen Institute stützt, dazu gehören die spezialisierte Lungenpathologie, die Röntgen- und Nuklearmedizinische Abteilung, die Lungenfunktion sowie ein Institut für Labormedizin, das unter anderem als supranationales Referenzlabor für Tuberkulosedagnostik eingestuft ist. Ein weiterer Vorteil liegt in der engen Kooperation zwischen Lungen- und Bronchialheilkunde, Thoraxchirurgie und Intensivmedizin (regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechungen). Aber auch Kooperationen mit ausgewählten Kliniken und niedergelassenen Ärzten in den Bereichen Diagnostik und Therapie prägen das Leistungsangebot. Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting sind seit Jahren Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München, mit der auch ein umfassender Kooperationsvertrag für die Bereiche Pneumologie und Thoraxchirurgie besteht. Die Klinik kooperiert darüber hinaus mit renommierten Forschungseinrichtungen im In- und Ausland.

Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting sind Gründungsmitglied des Pneumologischen Netzwerk Südbayern e.V. In diesem Netzwerk sind Akutmedizin, Rehabilitation und ambulante Versorgung vereint, um bei allen Erkrankungen des Atmungsorgans eine abgestimmte, sektorenübergreifende und zielgerichtete Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Die Klinik ist Kernbestandteil des Deutschen Lungenzentrums, einem Zusammenschluss der Lungenabteilungen der Universität und der grundwissenschaftlichen Abteilung der Gesellschaft für Strahlenforschung (GSF). Ziel dieses Lungenzentrums ist die Erforschung von Grundlagen auf dem Gebiet der Lungenheilkunde sowie der Transfer und die rasche Umsetzung gewonnener Erkenntnisse in die klinische Medizin zum Wohl des Patienten.

Auch die Gründung des Kooperationszentrums Chronische Ateminsuffizienz stellt den Patienten und seine Angehörigen in den Mittelpunkt. Primäres Ziel ist, die nach wie vor unzureichende bzw. problematische außerklinische Versorgung von langzeitbeatmeten Patienten zu verbessern. Das Zentrum hat ein Netzwerk für Patienten, deren Angehörige, Interessenverbände, Kliniken, niedergelassene Ärzte, ambulante Pflegedienste, Industrie, Kostenträger, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen gebildet. Darüber hinaus bietet es ein Forum für alle Beteiligten.

Das Zusammenwirken von hochqualifizierten fachärztlichen Klinikern, wissenschaftlicher Innovation, modernster technischer Ausstattung und engagierter Pflege ermöglicht uns, in der Versorgung pneumologischer Krankheitsbilder innerhalb Deutschlands einen Spitzenplatz einzunehmen. Anhand ausgewählter Beispiele möchten wir Ihnen das Spektrum unserer Aktivitäten aufzeigen, mit denen wir zum einen die kontinuierliche Verbesserung der Versorgungsqualität erreichen, zum anderen insgesamt unseren Standort weiterentwickeln und sichern wollen. Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Peter Reherrmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Peter Reherrmann
Geschäftsführer



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standortnummer	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	10
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	13
A-14	Personal des Krankenhauses	13

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Klinik für Pneumologie	16
B-2	Klinik für Thoraxchirurgie	22
B-3	Institut für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung	28
B-4	Institut für Anästhesiologie	34
B-5	Institut für Pathologie	38
B-6	Institut für Nuklearmedizin	42
B-7	Institut für Radiologie	46
B-8	Institut für Mikrobiologie und Laboratoriumsdiagnostik	50

C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	56
	C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	56
	C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	56
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	56
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	56
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	56
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	56
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	56

D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	60
D-2	Qualitätsziele	63
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	64
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	67
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	70
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	72



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Fachkliniken München-Gauting
 Straße: Robert-Koch-Allee 2
 PLZ / Ort: 82131 Gauting
 Telefon: 089 / 85791 - 0
 Telefax: 089 / 85791 - 7106
 E-Mail: gauting@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/gauting

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260913845

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

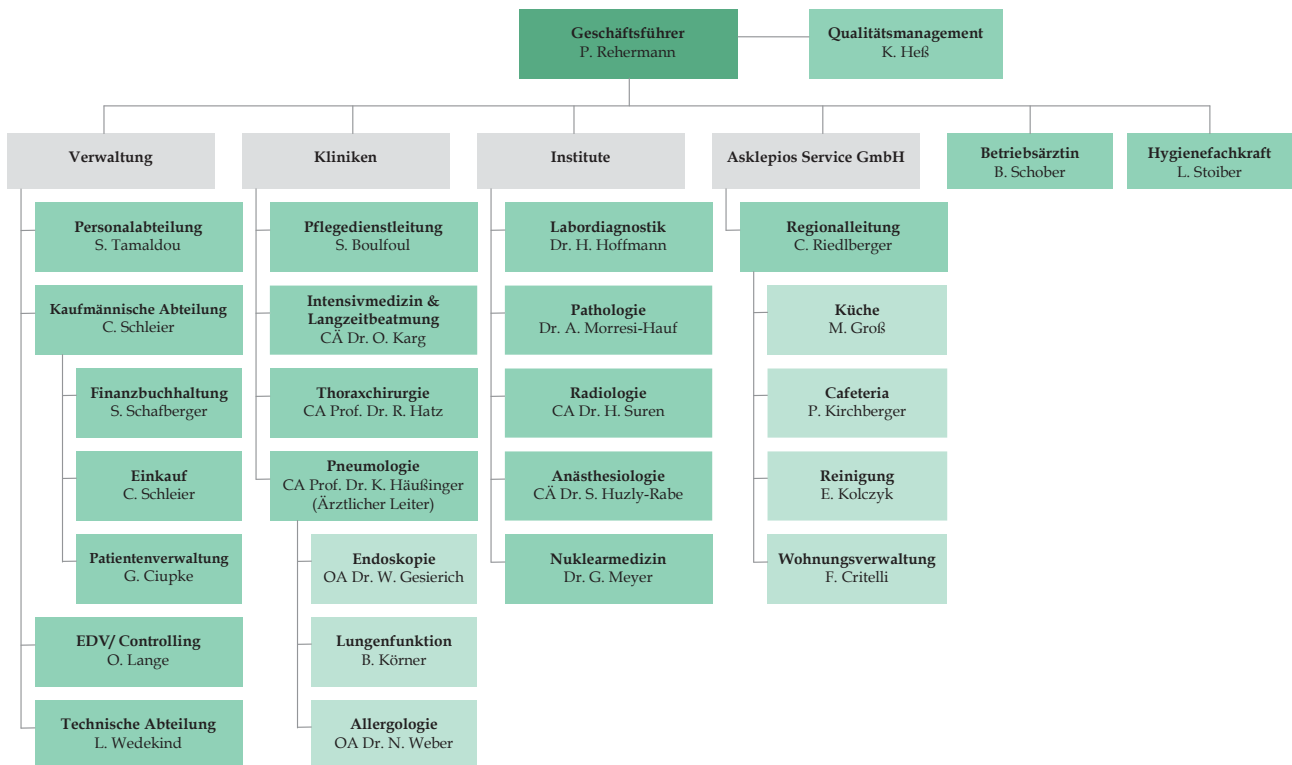
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken GmbH
 Art: privat
 Internetadresse: www.asklepios.com

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
 Universität: Ludwig-Maximilians-Universität München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Pneumologie; Klinik für Thoraxchirurgie; Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Pneumologie; Klinik für Thoraxchirurgie; Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung
VS29	Lungenzentrum	Klinik für Pneumologie; Klinik für Thoraxchirurgie; Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung
VS36	Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum	Klinik für Pneumologie; Klinik für Thoraxchirurgie; Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Pneumologie; Klinik für Thoraxchirurgie; Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP54	Asthmaschulung
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP21	Kinästhetik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse Prävention bei Schulkindern
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer Jedes Patientenzimmer ist mit einem eigenen Fernsehgerät ausgestattet.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen

Nr.	Serviceangebot
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage 38.000 m ² Parkfläche direkt auf dem Klinikgelände
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als Fachkrankenhaus für Pneumologie und Thoraxchirurgie verfügen die Asklepios Fachkliniken München-Gauting über ein außergewöhnlich umfangreiches Spektrum an wissenschaftlichen Aktivitäten. Dies resultiert insbesondere aus der seit Jahren bestehenden wissenschaftlichen Kooperationen mit Kliniken und Instituten der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (Helmholtz Zentrum München), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Internationalen Union gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten. Im folgenden werden weitere Bereiche der Klinik genannt, die sich überwiegend mit klinischer Forschung betätigen. Die klinisch-wissenschaftlichen Schwerpunkte sind jeweils stichpunktartig dargestellt.

Nichtinvasive Beatmung, Heimbeatmung, Beatmungsentwöhnung

- Teilnahme an der Studie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, Deutschen Lungenstiftung und AG Heimbeatmung und Respiratorentwöhnung: „Nicht-invasive Beatmung bei Patienten mit schwerer chronisch obstruktiver Bronchitis und Emphysem“.
- Teilnahme an multizentrischen Qualitätsmanagementprogrammen

Infektiologie/ Tuberkulose

- Epidemiologische Studien zur Erfassung und Entwicklung der Tuberkuloseresistenz
- Klinische Testung neuer Therapieregime bei multi-/polyresistenter Tuberkulose und bei Mykobakteriose

Onkologie

- Leitung und Mitwirkung in multizentrischen Therapiestudien zur antineoplastischen Behandlung des kleinzelligen und nichtkleinzelligen Bronchialkarzinoms
- Teilnahme an multimodalen Therapiestudien zur Evaluation chemotherapeutischer, radiologischer und chirurgischer Kombinationsbehandlung des Bronchialkarzinoms

Thoraxchirurgie

- Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Tumormimmunologie und der Tumorzell dissemination bzw. der Mikrometastasierung früher Formen des Bronchialkarzinoms.
- Klinische Studien zur therapeutischen Anwendung von Antikörpern bei der Behandlung früher Formen des Bronchialkarzinoms
- Entwicklung und Evaluation minimal-invasiver Verfahren im Bereich Pleura und Lunge, insbesondere die Anwendung innovativer Dissektionsmethoden, wie etwa Ultraschalldissektion
- Patienten mit lokal-fortgeschrittenen Lungentumoren werden in Kooperation mit den anderen Abteilungen der Fachkliniken unter Studienbedingungen in multimodalen Konzepten behandelt

Weitere Informationen zu den Forschungstätigkeiten der Asklepios Fachkliniken München-Gauting stehen auf unserer Homepage zur Verfügung. http://www.asklepios.com/Gauting/Wissenschaft_und_Forschung/index.html

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB00	Athmungstherapeuten

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	300
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	9.086
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	55,3 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	31,5 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	108 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	5 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	15 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

- B-1 Klinik für Pneumologie
- B-2 Klinik für Thoraxchirurgie
- B-3 Institut für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung
- B-4 Institut für Anästhesiologie
- B-5 Institut für Pathologie
- B-6 Institut für Nuklearmedizin
- B-7 Institut für Radiologie
- B-8 Institut für Mikrobiologie und Laboratoriumsdiagnostik

B-1 Klinik für Pneumologie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Pneumologie
Schlüssel:	Lungen- und Bronchialheilkunde (1400)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Karl Häußinger
Straße:	Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort:	82131 Gauting
Telefon:	089 / 85791 - 4101
Telefax:	089 / 85791 - 4106
E-Mail:	k.haeussinger@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/gauting

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI37	Onkologische Tagesklinik

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	7.705
Teilstationäre Fallzahl:	1.171

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	3.848
2	G47	Schlafstörung	1.081
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	492
4	C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom	288
5	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	229
6	J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	184
7	J45	Asthma	157
8	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	150
9	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	112
10	A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	95

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	65
J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	60
A18	Tuberkulose sonstiger Organe	44
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	33
F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	29

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	6.117
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	3.180
3	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	2.981
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	2.238
5	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	2.093
6	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.861
7	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	1.837
8	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	1.769
9	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	1.726
10	1-713	Messung der in der Lunge verbleibenden Luft nach normaler Ausatmung mit der Helium-Verdünnungsmethode	1.518

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	1.494
3-724	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	1.354
3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	1.352
8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	1.225
1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	1.066

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung
B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	30,6 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Allergologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Sozialmedizin
Tropenmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	55 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	4 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	9 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
ZP00	Palliative Care

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Athmungstherapeuten

B-2 Klinik für Thoraxchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Thoraxchirurgie
Schlüssel:	Thoraxchirurgie (2000)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. Rudolf Hatz
Straße:	Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort:	82131 Gauting
Telefon:	089 / 85791 - 4201
Telefax:	089 / 85791 - 4206
E-Mail:	r.hatz@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/gauting

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	645
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	215
2	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	99
3	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	38
4	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	37
5	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	31
6	C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom	30
7	J86	Eiteransammlung im Brustkorb	25
8	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	22
9	G47	Schlafstörung	16
10	D15	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes	15

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit	7
C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	6
C38	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)	≤ 5
A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	≤ 5

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	521
2	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	459
3	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	450
4	1-713	Messung der in der Lunge verbleibenden Luft nach normaler Ausatmung mit der Helium-Verdünnungsmethode	380
5	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	324
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	291
7	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	231
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	185
9	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	173
10	5-324	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	138

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	135
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	129
8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	114
1-690	Untersuchung der Luftröhre bzw. der Bronchien durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt	114
1-691	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung	104

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Thoraxchirurgie
Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	18,8 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung
Schlüssel:	Intensivmedizin (3600)
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin	Dr. Ortrud Karg
Straße:	Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort:	82131 Gauting
Telefon:	089 / 85791 - 4301
Telefax:	089 / 85791 - 4306
E-Mail:	o.karg@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/gauting

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC12	Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen Postoperative Betreuung
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma Postoperative Betreuung
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation Lunge

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	736
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-3.6 Diagnosen nach ICD
B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	568
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	31
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	30
4	J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	18
5	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	9
6	J86	Eiteransammlung im Brustkorb	7
7 – 1	Q33	Angeborene Fehlbildung der Lunge	≤ 5
7 – 2	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	≤ 5
7 – 3	J47	Sackförmige Erweiterungen der Bronchien - Bronchiektasen	≤ 5
7 – 4	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	≤ 5
D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	≤ 5
J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	≤ 5
J43	Lungenüberblähung - Emphysem	≤ 5
J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	≤ 5

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	575
2	8-716	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung	439
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	270
4	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	233
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	151
6	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	128
7	1-713	Messung der in der Lunge verbleibenden Luft nach normaler Ausatmung mit der Helium-Verdünnungsmethode	107
8	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	99
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	89
10	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	87

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	67
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	65
9-500	Patientenschulung	63
3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	60
8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	42

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie Pulmonalkatheter (Rechtsherzkatheter)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Allergologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik
Sozialmedizin
Transfusionsmedizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	37 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	4 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

In der Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung hat sich die Weiterbildung des Atmungstherapeuten, die seit dem Herbst 2005 in unserer Klinik angeboten wird etabliert. Diese zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung befähigt zum weitgehend eigenverantwortlichen Arbeiten im Bereich "respiratory care". Atmungstherapeuten stehen nicht nur der Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung, sondern auch der Klinik für Pneumologie und der Klinik für Thoraxchirurgie zur Verfügung.

B-4 Institut für Anästhesiologie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Institut für Anästhesiologie
Schlüssel:	Anästhesie (3700)
Chefärztin	Dr. Silvia Huzly-Rabe
Straße:	Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort:	82131 Gauting
Telefon:	089 / 85791 - 6212
Telefax:	089 / 85791 - 6206
E-Mail:	s.huzly-rabe@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/gauting

Pro Jahr werden in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting etwa 2500 Anästhesien durchgeführt, die sich in zwei Schwerpunkte unterteilen lassen. Ein Schwerpunkt liegt im thoraxchirurgischen Bereich. Dabei ist es erforderlich, eine seitengetrennte Beatmung durchzuführen. Für die postoperative Schmerzbehandlung werden thorakale Periduralkatheter (Schmerzkatheter) gelegt. Der zweite Schwerpunkt ist die Narkose bei Bronchoskopien und interventionellen bronchologischen Eingriffen. Die Anästhesieabteilung hat die Möglichkeit, an jedem Arbeitsplatz sämtliches notwendiges Monitoring durchzuführen.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Das Institut für Anästhesiologie ist ausgestattet mit 5 Narkose-Beatmungsgeräten, einem High-frequency-Ventilator, intra- und postoperativem Monitoring mit automatischer Blutdruckmessung, transkutaner O₂- und CO₂-Messung und Atemgasmonitoring.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,5 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Medizinische Informatik

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-5 Institut für Pathologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Institut für Pathologie
Schlüssel:	Pathologie (3790)
Ltd. Ärztin	Dr. Alicia Morresi-Hauf
Straße:	Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort:	82131 Gauting
Telefon:	089 / 85791 - 5450
Telefax:	089 / 85791 - 5456
E-Mail:	a.morresi-hauf@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/gauting

Im Institut für Pathologie werden die Zell- und Gewebeproben der Patienten untersucht. Die erhobenen Befunde sind entscheidend für die Diagnose und Therapie sowie für die Überwachung des Krankheitsverlaufs. Auch die operativ entfernten Organe bzw. -teile werden hier zur Diagnosesicherung sowie zur genaueren Eingrenzung und Bestimmung der Ausdehnung der Veränderungen untersucht. Die dadurch erhobenen Befunde beeinflussen wiederum die weitere Behandlung der Patienten und sind wichtig für die Einschätzung des weiteren Krankheitsverlaufs. Ferner werden im Institut für Pathologie während der Operationen die so genannten Schnellschnittuntersuchungen durchgeführt. Dabei werden die von den Chirurgen gewonnenen Gewebeproben durch ein Sonderverfahren innerhalb weniger Minuten bearbeitet und mikroskopisch untersucht. Aus dem Ergebnis dieser Untersuchungen ergibt sich der Umfang beziehungsweise der weitere Verlauf des operativen Eingriffs. Alle diese diagnostischen Aufgaben erfüllt der Pathologe im Rahmen eines ständigen intensiven Informationsaustauschs mit den behandelnden Ärzten sowie mit den anderen Spezialisten der diagnostischen Einrichtungen. Sowohl in der täglichen Routinediagnostik als auch im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Demonstrationen mit Fallbesprechungen entsteht ein ständiger Austausch zwischen dem hauseigenen Pathologen und den behandelnden Ärzten, der zu einer schnelleren und genaueren Diagnostik führt. Die Einbeziehung des Pathologen in die Patientenbesprechungen stellt häufig eine wertvolle Unterstützung der behandelnden Ärzte bei der Planung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen dar. Die regelmäßige Teilnahme des Pathologen und der Mitarbeiter des Instituts an Fortbildungsveranstaltungen, Kongressen, Qualitätszirkeln und Ringversuchen sichert ein aktuelles Wissen und die Qualität der medizinischen Leistungen. Das in mehr als vier Jahrzehnten gesammelte umfangreiche Untersuchungsgut und die damit verbundenen diagnostischen und methodischen Erfahrungen ermöglichen die Abklärung außergewöhnlicher und komplizierter Krankheitsbilder. Ferner werden diese hier gewonnenen Erkenntnisse durch die wissenschaftliche Bearbeitung unseres Untersuchungsgutes für Beiträge zur medizinischen Literatur und zu Vorträgen auf nationalen und internationalen Kongressen genutzt. Dies trägt auch zur wissenschaftlichen Bereicherung auf dem Gebiet der Lungenpathologie und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Spezialisten bei.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Pathologie

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-6 Institut für Nuklearmedizin

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Institut für Nuklearmedizin
Schlüssel:	Nuklearmedizin (3200)
Ltd. Ärztin	Dr. Gabriele Meyer
Straße:	Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort:	82131 Gauting
Telefon:	089 / 85791 - 5550
Telefax:	089 / 85791 - 5556
E-Mail:	gauting@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/gauting

In der Fachabteilung für Nuklearmedizin werden vorwiegend diagnostische Untersuchungen mit chemischen Substanzen durchgeführt, die für eine kurze Zeit eine radioaktive Strahlung abgeben. Die abgegebene Strahlung, in der Regel Gamma-Strahlung, hilft krankhafte Veränderungen, insbesondere Funktionsstörungen, in unterschiedlichen Organen festzustellen. Oft sind diese durch andere Untersuchungen nicht beziehungsweise nur verzögert sichtbar oder mit einem größerem Risiko für den Patienten verbunden. Für die Untersuchung werden dem Patienten radioaktive Substanzen injiziert. Dadurch kann eine Beurteilung von Größe, Lage und Form verschiedener Organe erfolgen. Weiterhin lässt sich unmittelbar nach der Injektion der Weg und die Anreicherung der Substanzen verfolgen. Dadurch können Aussagen über die Funktion oder Durchblutungsverhältnisse bestimmter Organe getroffen werden. Vor allem dient diese Methode der Erkennung von Metastasen (Tochtergeschwüre) im Knochen. Es können aber auch Funktionsstörungen der Lunge, der Schilddrüse, der Niere oder des Herzens untersucht werden. Die Untersuchungen werden an einer Gamma-Kamera durchgeführt, welche die Strahlung registriert, die von einem ausgewählten Bereich des Körpers ausgeht. Durch die Benutzung der Doppelkopf-Kamera verkürzt sich bei Ganzkörperaufnahmen die Untersuchungszeit um die Hälfte. Risiken und Nebenwirkungen für den Patienten ergeben sich in der Regel durch die Verwendung radioaktiver Substanzen im diagnostischen und therapeutischen Bereich nicht. Natürlich gibt es durch die Untersuchung eine gewisse Strahlenexposition, die jedoch sehr gering ist. Meistens ist diese niedriger als bei herkömmlichen Röntgenuntersuchungen, da heutzutage nur Nuklide mit kurzer Halbwertszeit verwendet werden.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,5 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Nuklearmedizin

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-7 Institut für Radiologie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Radiologie
Schlüssel: Radiologie (3751)
Chefarzt: Dr. Hans Suren
Straße: Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort: 82131 Gauting
Telefon: 089 / 85791 - 5501
Telefax: 089 / 85791 - 5506
E-Mail: h.suren@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/gauting

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Im Institut für Radiologie werden die Röntgenbilder digital aufgenommen, wodurch nicht nur eine hohe Aufnahmequalität gewährleistet wird, sondern auch eine deutlich geringerer Strahlenbelastung der Patienten im Vergleich zu früheren Jahren erreicht wird. Im radiologischen Institut wird mit einem modernen Spiral-CT gearbeitet. Die komplette Lunge wird dabei kontinuierlich innerhalb weniger Sekunden mit Röntgenstrahlen abgetastet. Hierdurch ist eine lückenlose Darstellung der untersuchten Region möglich. Darüber hinaus werden seit Jahren CT-gesteuerte Lungenpunktionen mit Gewebentnahme durchgeführt. Bei unklaren Lungenherden bleibt oftmals dem Patienten eine größere Operation erspart.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA08	Computertomograph (CT)	<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Röntgendiagnostik
Strahlenschutz

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-8 Institut für Mikrobiologie und Laboratoriumsdiagnostik

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Mikrobiologie und Laboratoriumsdiagnostik
Ltd. Arzt: Dr. Harald Hoffmann
Straße: Robert-Koch-Allee 2
PLZ / Ort: 82131 Gauting
Telefon: 089 / 85791 - 8357
Telefax: 089 / 85791 - 8350
E-Mail: harald.hoffmann@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/gauting

Das Institut für Mikrobiologie und Laboratoriumsdiagnostik (IML) deckt das gesamte Feld der Laboratoriumsmedizin ab. Jährlich werden über eine Million Analysen durchgeführt. Das Spektrum reicht von der Mikroskopie von Bakterien und Blutzellen mit Fluoresz- und Durchlichtmikroskopen, über immunologische Tests mit Lymphozytenstimulation und Interferon-Nachweis, bis zum molekularbiologischen Gennachweis von Infektionserregern. Das Blutgruppenlabor und die Blutbank sorgen dafür, dass für jeden Patient vor komplizierten Operationen die richtigen Blutkonserven in ausreichender Zahl bereitgestellt sind. Klinische Chemie und serologische Analysen erfolgen in Vollautomaten. Bis zu dreimal täglich wird die Qualität der Analysen mit internen Qualitätskontrollen überprüft. Das Eichamt, die Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin sowie der unabhängige Instant Verein überprüfen mehrmals jährlich die Qualität der Untersuchungen in externen Ringversuchen. Das IML betreibt eines der modernsten und größten Tuberkulose-Laboratorien Deutschlands und die Sicherheitsstufe 3 (BSL-3, Biosafety-Level 3) gemäß der Biostoffverordnung und TRBA 100. Das TB-Labor des IML ist eines von 25 supranationalen Referenzlaboratorien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und hilft weltweit bei der Bekämpfung der Tuberkulose. Das Tuberkulose-Team des IML plant Laboratorien der Sicherheitsstufe 3, bildet Fachpersonal aus und supervidiert die Tuberkulose-Diagnostik in Nepal, Tadschikistan, Kirgisien, Usbekistan, der Ukraine und Bolivien. Es dient als Berater und Consultant für die WHO, den Global Fund against Aids, Tuberculosis, Malaria (GFATM), das Kuratorium Tuberkulose in der Welt, die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und Entwicklungshilfe-Firmen EPOS und GITEC. Einsender des IML sind die Asklepios Fachkliniken München-Gauting, niedergelassene Fachärzte, Universitätskliniken, Großlabore sowie Krankenhäuser aus Deutschland und Österreich.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Immunologische, molekularbiologische und mikrobiologische Diagnostik
VX00	Klinische Chemie

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für die gesamten Asklepios Fachkliniken München-Gauting dargestellt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote der Asklepios Fachkliniken München-Gauting finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Zur apparativen Ausstattung des IML gehören selbstverständlich sämtliche aktuellen Typen von Analysegeräten zur Bestimmung von Blutbildern, Erfassung von Blutparametern sowie zur Isolierung und Identifizierung von Krankheitserregern, die für die Diagnostik und Therapie unserer Patienten benötigt werden.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Laboratoriumsmedizin
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Mykobakteriologie

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Im Institut für Mikrobiologie und Laboratoriumsdiagnostik arbeiten neben den Fachärzten 21 weitere Mitarbeiter.





C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Asthma bronchiale
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting nehmen an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen Gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttung vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.
- Unser Leitbild der Asklepios Fachkliniken München-Gauting wurde aus dieser Unternehmensphilosophie abgeleitet und im Rahmen einer Projektgruppe mit Mitarbeitern aus allen Berufs- und Hierarchieebenen gemeinsam entwickelt, um einen breit akzeptierten Orientierungsrahmen zur Weiterentwicklung der Klinik zu schaffen.

Ausschnitte aus unserem Leitbild

Jedem Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und sozialer Stellung bieten wir Hilfe in seiner Erkrankung.

Mensch

Patientenorientierung: Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient. Wir achten seine Würde und begegnen ihm mit Respekt und Menschlichkeit. Durch individuelle Betreuung und patientenfreundliches Umfeld erzielen wir eine schnellere Genesung und beugen weiteren Krankheiten vor. Sterbenden Patienten ermöglichen wir in einer angemessenen Atmosphäre ein würdevolles Abschiednehmen.

Mitarbeiterorientierung: Unsere Hierarchien sind flach, unsere Entscheidungswege kurz. Dies ermöglicht das direkte Gespräch und eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Mitarbeitern und hilft uns die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Unser Führungsstil ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und der Förderung eines eigenverantwortlichen Arbeitens.

Medizin

Unsere Stärke ist es, durch innovative Medizin und enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen auch komplexe Krankheitsbilder von Lunge und Thorax rasch und kompetent zu diagnostizieren und interdisziplinär zu behandeln. Eine zentrale Rolle innerhalb der Klinik spielt die Fort- und Weiterbildung von Klinikärzten sowie von Assistenz- und Pflegepersonal, deren Qualifikation und Engagement zu einer umfassenden und erfolgreichen Versorgung der Patienten unerlässlich ist. Unser Ziel ist es, durch wissenschaftliche Innovation, modernste technische Ausstattung, hochqualifizierte Ärzte und engagierte Pflege unseren Spitzenplatz in der Versorgung pneumologischer Krankheitsbilder in Deutschland zu sichern und zum Wohl des Patienten auszubauen.

Mitverantwortung

Integrität: Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting sind ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Landkreis Starnberg. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens.

Ökologie: Wir bekennen uns zur besonderen Mitverantwortung für Umwelt und Natur. Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei allen Mitarbeitern. Mit knappen Ressourcen wie Energie und Wasser gehen wir sparsam um und bevorzugen umweltfreundliche Produkte und Technologien.

Qualitätsmanagementansatz

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe fest verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt.

Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistungen überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage unseres Qualitätsmanagementsystems bildet das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Mit AMIQ erreichen wir, die Qualität in unserer Klinik immer weiter zu verbessern, Abläufe zu optimieren und dadurch auch die Qualität der Ergebnisse zu steigern. Im Fokus stehen dabei die Prozess- und Strukturqualität, der Behandlungserfolg, die Einschätzung der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit, der kollegiale Umgang mit den niedergelassenen Kollegen sowie die Vermeidung und Verringerung möglicher Behandlungsrisiken. Die Qualitätspolitik der Asklepios Fachkliniken München-Gauting erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagementansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

Qualitätsleitlinien

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle Dienstleistungen. Termine müssen eingehalten und die Leistungen pünktlich erbracht werden.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprachen, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.
- Jeder/jede Mitarbeiter/in in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting trägt an seinem/ihren Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Fordern Sie deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität und unterstützen Sie diese bei der Verfolgung der gemeinsamen Qualitätsleitlinien.

- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Das Erreichen unserer Qualitätsleitlinien ist eine wichtige Führungsaufgabe. Bei der Beurteilung der Mitarbeiter/innen erhält die Qualität der Arbeit besonderes Gewicht.
- Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:
 - Krankenhaus-Informationsbroschüre
 - Aushänge in der Klinik
 - Internet-Homepage der Klinik
 - Hausinternes Intranet

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik und orientieren sich am medizinischen Leistungsspektrum, am Klinikleitbild, an den Erwartungen unserer Kunden (Patienten, Mitarbeiter, Einweiser, Kooperationspartner) und an gesetzlichen Rahmenbedingungen. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele der Asklepios Fachkliniken München-Gauting für das kommende Jahr. Abgeleitet von den Qualitätszielen der gesamten Klinik werden Qualitätsziele und Umsetzungsmaßnahmen für alle Fachabteilungen und Bereiche festgelegt. Für ausgewählte Bereiche werden messbare Qualitätsziele in Form von Kennzahlen definiert. Diese werden kontinuierlich erfasst und in festgelegten Zeitintervallen ausgewertet und analysiert. Anhand der Kennzahlen werden Rückschlüsse auf die Ergebnisqualität und mögliche Optimierungspotentiale gezogen. Übergeordnetes Ziel aller Qualitätsmanagement-Aktivitäten ist die kontinuierliche Steigerung der Zufriedenheit unserer Kunden. Dies sind in erster Linie Patienten aber auch Angehörige und Besucher, Einweisende Ärzte, Mitarbeiter, kooperierende Einrichtungen, Kostenträger etc.

Ziele des Qualitätsmanagements in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems
- Adäquater Umgang mit Ressourcen und Risiken
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe innerhalb der Asklepios Fachkliniken München-Gauting
- Systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen

- Nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Steigerung der Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserzufriedenheit

Qualitätsziele der Asklepios Fachkliniken München-Gauting für das Jahr 2008:

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Personalentwicklung durch Etablierung von Mitarbeitergesprächen	Schließen einer Betriebsvereinbarung „Mitarbeitergespräch“, Schulung der Führungskräfte zum Thema „Führen von Mitarbeitergesprächen“, Umsetzung der Mitarbeitergespräche gemäß Leitlinie
Steigerung der Pflegequalität	Erstellung eines Konzepts für Praxisanleiter, Evaluation der Pflegeplanung, Erstellung einer Verfahrensanweisung zur Vergabe von Premiumlizenzen
Evaluation der Mitarbeiterzufriedenheit	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, Durchführung einer Befragung der Mitarbeiter zum Thema „IT-Akzeptanz und IT-Schulungsbedarf“
Verbesserung der Terminkoordinierung für Patienten	Einführung eines elektronischen Terminbuchs zur Belegungsplanung für die Patientenaufnahme auf den Stationen und Terminvergabe für diagnostische Maßnahmen

Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über die Abteilungsleitungen sowie den Qualitätsmanagement-Zielplan, der im klinikinternen Intranet für alle Mitarbeiter einsehbar ist. Die Evaluation der Zielerreichung erfolgt jährlich im Rahmen der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement sowie im Rahmen der Evaluation der Gesamtzielplanung der Klinik.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben:

- Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik und der Qualitätszielplanung
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement. In dieser sind die Geschäftsführung, Chefärzte, Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagementbeauftragte sowie Betriebsrat vertreten. In regelmäßigem Turnus tagt die Lenkungsgruppe mit dem Ziel, die laufenden Aktivitäten in der Klinik darzustellen und zu diskutieren sowie neue Projekte zu initiieren und zu begleiten.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Koordinierung und Bewertung aller Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Qualitätsmanagementbeauftragter

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsmanagementbeauftragter benannt, der die Geschäftsführung in Stabsfunktion berät. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Organisation, Koordination und Erfassung aller Aktivitäten von Projektgruppen, Qualitätszirkeln und Arbeitsgruppen sowie Führen einer Übersicht über den Stand der erarbeiteten Qualitätsverbesserungsprojekten
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Durchführung von internen Audits zur Überprüfung des Entwicklungsstandes des umfassenden Qualitätsmanagementsystems
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Vorbereitung und Durchführung von Befragungen (z.B. Patienten, Mitarbeiter, Einweiser)
- Unterstützung bei Zertifizierung/ Rezertifizierung einzelner Bereiche oder der gesamten Klinik
- Ansprechpartner für alle Abteilungen bezüglich qualitätsrelevanter Fragestellungen

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen/Bereiche

In allen Abteilungen/Bereichen sind Mitarbeiter als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren. Sie sind Koordinatoren des umfassenden Qualitätsmanagements in den jeweiligen Abteilungen/Bereichen und initiieren und begleiten qualitätsverbessernde Maßnahmen.

Qualitätszirkel/ Arbeitsgruppen/ Projektgruppen

In Qualitätszirkeln, Arbeits- und Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Lenkungsgruppe vergeben werden, mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation. Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsmanagementbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen/ Gremien

In den Asklepios Fachkliniken München-Gauting arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Studienkommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitssicherheits- und Umweltausschuss
- Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement
- Lenkungsgruppe Medizin

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfahren die Asklepios Fachkliniken München-Gauting durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts-, Projekt-, Prozess- und Risikomanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsmanagementbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z.B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z.B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagements

Die Information der Mitarbeiter der Asklepios Fachkliniken München-Gauting über Maßnahmen im Qualitätsmanagement erfolgt sowohl über die Mitglieder der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement als auch über etablierte Informationswege wie z.B. Monatsinfo, Intranet etc.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting folgende Instrumente angewandt:

1. Interne und externe Qualitätsaudits
2. Befragungen
3. Beschwerdemanagement
4. Fehler- und Risikomanagement
5. Dokumentationsanalysen
6. Fallbesprechungen
7. Erhebung und Auswertung qualitätsrelevanter Daten

1. Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Klinik Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt.

Thema	Intervall/Häufigkeit	Bereich
Interne Qualitätsaudits	1 x jährlich	In allen Bereichen
Begehungen zum Arbeitsschutz	1 x jährlich	In allen Bereichen
Begehungen zum Datenschutz	1 x jährlich	In allen Bereichen
Hygienebegehungen	2 x jährlich	Pathologie
Hygienebegehungen	4 x jährlich	Küche/ Cafeteria
Hygienebegehungen	1 x monatlich	Stations-/ Risikobereiche
Begehungen zum Brandschutz	1 x jährlich	In allen Bereichen
Überprüfung durch das LSG Hygiene Institut	2 x jährlich	Reinigungsdienst
Überprüfung durch das LSG Hygiene Institut	2 x jährlich	Speisenversorgung
Selbstinspektion zur Transfusionsmedizin	1 x jährlich	In allen Bereichen
Externes Audit durch Konzernbereich QM	1 x jährlich	In ausgewählten Bereichen

2. Befragungen

Ein wesentlicher Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und einweisenden Ärzten im Abstand von drei Jahren

durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte standardisierte Fragebögen und eine unabhängige, externe Auswertung durch ein beauftragtes Institut zurückgegriffen.

Befragung Kunden	zuletzt durchgeführt
Patienten	2006
Mitarbeiter	2008
Einweisende Ärzte	2007

Um die Qualität der internen Leistungen bewerten und kontinuierlich verbessern zu können, werden ebenfalls Befragungen von verschiedenen Abteilungen mit hohem Dienstleistungscharakter durchgeführt. So wurde in 2008 durch die EDV-Abteilung eine Befragung zum Thema „IT-Akzeptanz und -Schulungsbedarf“ durchgeführt. Eine Evaluation und Bewertung der Innerbetrieblichen Fortbildungsveranstaltungen findet ständig statt.

3. Beschwerdemanagement

In unserer Klinik ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und Besucher etabliert. Es existiert ein geregeltes Verfahren im Umgang mit Beschwerden. Dieses beinhaltet festgelegt Abläufe zur Beschwerdebearbeitung sowie einer systematischen, zeitnahen Erfassung und Berichterstattung aller negativen und positiven Rückmeldungen an die entsprechenden Abteilungen. Jährlich wird eine Gesamtauswertung der eingegangenen Beschwerden und Rückmeldungen vorgenommen. Dabei werden die verschiedenen Aspekte in Kategorien zusammengefasst. Die Auswertung steht allen Mitarbeitern über das klinikinterne Intranet zur Verfügung.

4. Fehler- und Risikomanagement

Ein klinisches Risikomanagement für die Asklepios Fachkliniken München-Gauting befindet sich derzeit im Aufbau. Zielsetzung hierbei ist, Risiken in der Patientenversorgung zu reduzieren und die Behandlungsqualität sowie die Patientensicherheit zu verbessern. Anhand von systematischen Risikoanalysen und -bewertungen sollen die Risiken in der Patientenversorgung erkannt, verringert und Maßnahmen der Prävention festgelegt werden. Die Einführung eines Critical Incident Reporting Systems zur Erfassung, Analyse und Auswertung von potentiellen Risiken und Beinah-Schäden ist für das kommende Jahr vorgesehen. Ein Fehlermeldewesen ist etabliert. Zur Erhöhung der Patientensicherheit werden in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting nachstehende Qualitätssicherungsmaßnahmen ergriffen:

Meldung, Erfassung und Analyse von

- Besonderen Vorkommnissen
- Nosokomialen Infektionen
- Unerwünschten Arzneimittelwirkungen
- Unerwünschten Wirkungen bei der Gabe von Blut und Blutprodukten
- Stürzen und anderen Schadenfällen
- Dekubitalgeschwüren

Begehungen durch

- Apotheker
- Hygienefachkraft
- Betriebstechnik
- Brandschutzbeauftragten

Aus den hierbei identifizierten Verbesserungspotentialen wurden in 2008 folgende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt:

- Einführung von Patientenarmbändchen im OP-Bereich zur Vermeidung einer Patientenverwechslung
- Erstellung einer Richtlinie zum Umgang mit Arzneimitteln zur Erhöhung der Arzneimittelsicherheit
- Erarbeitung einer Verfahrensanweisung zur Patientenaufklärung
- Etablierung eines Wundmanagements

5. Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen dient dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Dokumentation stichprobenartig anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet. Nach Weitergabe der Patientenakte in das Archiv erfolgt eine Überprüfung auf Vollständigkeit.

6. Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechungen dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen. Folgende Besprechungen finden in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting regelmäßig statt:

Bezeichnung	Intervall/ Häufigkeit
Tumorkonferenz	Wöchentlich
Klinisch-pathologische Konferenz	14-tägig
Abteilungsbesprechungen	täglich
Visiten	täglich

7. Erhebung und Auswertung qualitätsrelevanter Daten

Neben der Beteiligung an den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung werden zu ausgewählten Schwerpunkten qualitätsrelevante Daten erhoben. Die Erfassung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse der Klinik zu überwachen und zu steuern, um damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

Beispiele für erhobene Kennzahlen:

- Prozesskennzahlen (z.B. Wartezeiten, Arztbrieflaufzeiten etc.)
- Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität (z.B. Komplikationen, Infektionen etc.)
- Kennzahlen zur Zufrieden (z.B. Auswertung der Patienten-, Mitarbeiter-, Einweiserbefragung, Anzahl der Beschwerden etc.)
- Kennzahlen zu Leistungen und Erlösen (z.B. Fallzahlen etc.)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In den Asklepios Fachkliniken München-Gauting ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt. Im Berichtszeitraum wurden in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting zahlreiche Projekte zur Erreichung der Qualitätsziele umgesetzt. Beispiele hierfür sind:

Projekt	Re-Zertifizierung nach KTQ
Zielformulierung	Erneute Bestätigung einer umfassenden Kundenorientierung in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting, Nachweis einer stetigen Verbesserung und Optimierung von Prozesse und Ergebnissen innerhalb der Patientenversorgung
Maßnahmen und deren Umsetzung	Vorbereitung der Erlangung des KTQ-Zertifikats, Schaffung struktureller Voraussetzungen, Durchführung von Optimierungsmaßnahmen, Schulung und Information der Mitarbeiter, Erstellung des Selbstbewertungsberichtes, Durchführung der Visitation

Projekt	Mitarbeiterbefragungen
Zielformulierung	Evaluation der Mitarbeiterzufriedenheit, Erkennen, ableiten und umsetzen von Verbesserungspotentialen, Beurteilung der IT-Akzeptanz und Ermittlung des IT-Schulungsbedarfs
Maßnahmen und deren Umsetzung	Vorbereitung und Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, Auswertung der Mitarbeiterbefragung durch ein externes Institut, Erstellung eines Fragebogens zum Thema „IT-Akzeptanz und IT-Schulungsbedarf“ durch die EDV-Abteilung, Durchführung und Auswertung der Befragung durch die EDV-Abteilung, Erkennen von Verbesserungspotentialen und Ableiten von Optimierungsmaßnahmen basierend auf den Ergebnissen der durchgeführten Befragungen, Information der Mitarbeiter über die Ergebnisse der Befragungen

Projekt	Mitarbeitergespräche
Hintergrund des Problems	Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Personalentwicklung aufgrund eines kontinuierlichen Wandels im täglichen Arbeitsumfeld durch neue Aufgabenstellungen, technischen Entwicklungen und größeren Erwartungen seitens der Kunden, Wunsch der Mitarbeiter nach mehr Kommunikation, Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
Zielformulierung	Feststellung der Weiterbildungsbedürfnisse und Qualifizierungserfordernisse sowie Planung deren Umsetzung, Analyse individueller Perspektiven und des Qualifizierungsbedarfs, Vermittlung eines aufgabenbezogenen und zielorientierten Feedbacks sowie Anerkennung der geleisteten Arbeit unter Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitsbedingungen, Verbesserung der Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten, Förderung der Zusammenarbeit im Team und im Bereich sowie der bereichsübergreifenden Kommunikation, Formulierung konkreter Zielvereinbarungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern
Maßnahmen und deren Umsetzung	Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat, Erstellung einer Leitlinie zur Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Mitarbeitergesprächen, Schulung aller Führungskräfte zu Inhalt, Zielsetzung und Methodik von Mitarbeitergesprächen, Umfassende Information aller Mitarbeiter, Umsetzung der Mitarbeitergespräche gemäß Betriebsvereinbarung und Leitlinie

Projekt	Elektronischer Terminkalender
Hintergrund	Belegungsplanung erfolgt handschriftlich in ein Terminbuch, Termine für diagnostische Maßnahmen werden telefonisch erfragt und handschriftlich vermerkt, Zeitaufwendiges und mit Fehlern behaftetes Vorgehen
Zielformulierung	Verbesserung des Prozesses der Terminkoordinierung
Maßnahmen und deren Umsetzung	Einführung eines EDV-gestützten Terminbuchs auf allen Stationen zur Optimierung der Belegungsplanung bei der Patientenaufnahme, Etablierung eines elektronischen Terminkalenders in den Funktionsabteilungen zur besseren Abstimmung der Termine für diagnostische Maßnahmen zwischen Station und Funktionsabteilungen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting gehen bei der Bewertung des Qualitätsmanagements weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und lassen ihr Qualitätsmanagement-System von externen unabhängigen Gutachtern überprüfen. Die Klinik liefert damit einen Nachweis über die geleistete Qualität und das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards. Mit der Aufrechterhaltung der Zertifizierung bzw. der Rezertifizierung erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Klinik. Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

Zertifizierung nach KTQ

Bereits im Jahr 2005 wurden die Asklepios Fachkliniken München-Gauting nach dem Zertifizierungsverfahren der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) zertifiziert. Bei diesem speziell für das Gesundheitswesen entwickelte Verfahren werden Strukturen und Abläufe der gesamten Klinik in folgenden Kategorien überprüft:

1. Patientenorientierung im Krankenhaus
2. Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Drei unabhängige Gutachter bestätigten der Klinik eine hohe Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das KTQ-Zertifikat ist drei Jahre gültig.

Eine Rezertifizierung erfolgte im Jahr 2008. Hierbei wurde vor allem die Mitarbeiterorientierung der Klinik durch die unabhängigen Gutachter besonders hervorgehoben.

Externe Qualitätsprüfung Speisenversorgung

Die Qualität der Speisenversorgung in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting wird kontinuierlich überprüft. Zweimal jährlich erfolgt durch die Asklepios Service GmbH in Zusammenarbeit mit der LSG Hygiene Institute GmbH eine unangemeldete Hygieneprüfung der Küche. Hierbei wird die Einhaltung definierter Hygienestandards nach HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontrolliert. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Zufriedenheit mit der Speisenversorgung befragt werden. Die Auswertung dieser Befragung bestätigt uns eine hohe Zufriedenheit mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Diese Bewertung motiviert uns die Qualität unserer Speisenversorgung kontinuierlich zu steigern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Der Reinigungsdienst in unserer Klinik wird halbjährlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung durch die Asklepios Service GmbH und die LSG Hygiene Institute GmbH unterzogen. Hierbei werden Organisation der Reinigung, Reinigungsleistung und die Einhaltung der Hygienekriterien bewertet. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Reinigungsqualität befragt werden.

Bewertung durch externe Begehungen

Mindestens einmal jährlich findet eine umfassende Begehung der Klinik durch den Asklepios Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement statt. Hierbei wird die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Systems bewertet, der Umsetzungsgrad von Qualitätsmanagement-Maßnahmen und deren Durchdringung in der Klinik überprüft sowie vorhandene Verbesserungspotentiale aufgezeigt.

Interne Verfahren zur Bewertung des Qualitätsmanagements

Neben den angegebenen externen Bewertungen des Qualitätsmanagements werden ergänzend u.a. auch folgende interne Qualitätsprüfungen vorgenommen:

Interne Begehungen zum

- Qualitätsmanagement
- Hygienemanagement
- Datenschutz
- Brandschutz
- Arbeitsschutz

Auswertung von Befragungen

- Patienten
- Mitarbeiter
- Einweiser
- Beschwerdemanagement

Erhebung von Kennzahlen, z.B.

- Wartezeiten
- Arztbrieflaufzeiten

Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

Zertifizierung:



Adresse:

Asklepios Fachkliniken München-Gauting

Robert-Koch-Allee 2 · 82131 Gauting · Tel.: (089) 85791-0 · Fax: (089) 85791-7106
 gauting@asklepios.com · www.asklepios.com/gauting